Ausgabe 02-2021

INFORMATIONEN AUS DEM GOLFCLUB EMSTAL

Inhalt

- Clubmeisterschaften 2021 ..... Seite 2-3
- Golf und Natur – erneut Gold-Zertifikat..... Seite 4-5
- Turniersommer in Beversundern ..... Seite 12-19
- Ligageschehen ..... Seite 20-22
- GCE an Kinderschutzallianz beteiligt ..... Seite 30

... UND MANCHES MEHR

GOLF& NATUR | DGV Zertifikat GOLD

Clubmeisterschaften 2021

Drei Tage perfektes Golfwetter, da ließ es sich vortrefflich spielen für über 60 Teilnehmer/innen.

Marie Jean Lüdtke legte am ersten Tag eine 73er Runde hin – das war Platzrekord für eine weibliche Spielerin in Beversundern seit Bestehen des 18-Loch-Courses. Nach den drei Runden hatte sie mit nur 229 Schlägen ganz souverän die Clubmeisterschaften der Damen gewonnen und verwies Nicole Körner mit 272 Schlägen und Sabine Roscher-Jacobi mit 277 Schlägen auf die Plätze 2 und 3. Christiane Röhl errang den Nettosieg.

Im Feld der Herren lagen nach dem ersten Tag die ersten Fünf nah beieinander. Aber schon am zweiten Tag kristallisierten sich die späteren Sieger heraus. Stephan Rusch und Hannes Koch schoben sich in Runde 2 deutlich nach vorn. So war es dann auch keine Überraschung mehr, dass nach der dritten Runde der Vorjahressieger Stephan Rusch seinen Titel mit 240 Schlägen verteidigen konnte. Hannes Koch errang Platz zwei mit 248 Schlägen und Matthias Wessmann mit 253 Schlägen Platz drei. Den Nettosieg trug Stefan Borchers nach Hause.

Die Senioren benötigten lediglich zwei Runden. Bereits nach dem ersten Tag führten die Plätze eins bis drei deutlich vor dem übrigen Feld. Die Reihenfolge untereinander wechselte dann aber am zweiten Tag komplett. Der ursprünglich in Führung liegende Armin Rutenberg belegte nach Stechen am Ende Platz 3, Spielführer Ulli Weckwerth hielt Platz zwei und deutlicher Sieger war Dr. Dr. Alfons Eißing. Hans-Hermann Foppe wurde Nettosieger.

Die Seniorinnen mussten am Ende um Platz 1 ins Stechen. Die letzte Bahn wurde erneut gespielt. Reiko Boller bewies die stärkeren Nerven und siegte. Platz zwei erkämpfte Kerstin Oldekamp und Bettina Kahlert, die nach dem ersten Tag noch geführt hatte, landete auf Platz drei. Nettosiegerin wurde Carla Lange-Tiemann.

TOKYO

GC Emstal fördert Biodiversität

Bereits zum 6. Mal konnte sich der Golfclub Emstal das DGV Zertifikat Gold im Rahmen der Maßnahme „Golf und Natur“ erarbeiten. Anno 2005 erlangte der GCE als einer der ersten Golfclubs in Deutschland die Bronzezertifizierung. 2008 folgte Silber, ein Jahr später durfte man sich erstmals über Gold freuen. 2011, 2013, 2016, 2018 und nun 2021 erfolgten „goldene“ Re-Audits.

Dr. Gunther Hardt vom Expertenteam „Golf und Umwelt“ des DGV nahm die Zertifizierung vor. Er reiste frühmorgens an. Im Clubhaussaal standen die Aktenordner bereit. Der „Papierkram“ machte den Anfang. Maßnahmen wurden besprochen und dokumentiert. Als Arbeitskreisleiter Biodiversität des DGV nahm Dr. Hardt darüber hinaus die Gelegenheit wahr, das „Naturteam“, bestehend aus Headgreenkeeper Thomas Holt, dem „Golf und Natur“-Beauftragten Heinrich Feitsma sowie Vorstandsmitglied „Platz“ Henning Oldekamp zu schulen und weiterzubilden.

Nach dem Mittagessen ging es auf den Platz. Die Einzelmaßnahmen wurden in Augenschein genommen. Golfclubmitglied Hugo Kruip stieß dazu und übernahm es, den weiteren Zertifizierungsverlauf photographisch festzuhalten. Am Ende des Tages konnte Golfclubpräsidentin Gunda Dröge stolz die „Gold-Urkunde“ entgegennehmen.

Viele Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität wurden im Emstal bereits umgesetzt. Bewusste Totholzhaufen stellen einen sehr vielfältigen Lebensraum dar. Insekten, Amphibien, Reptilien, Spinnen, Vögel, Fledermäuse, Igel und andere Tiere profitieren davon. Zahlreiche unterschiedlichste Nistkästen sorgen für Vogelschutz. Von gezielt eingesäten Blühstreifen mit einjährigen und mehrjährigen Wildblumenarten profitieren bestäubende Insekten. Auch die Golfclubmitglieder und Hobbyimker Christoph Stöckler und Peter Kaß, die in der Mitte des Golfgeländes Bienenstöcke errichtet haben, schätzen das ganzjährige, vielfältige Angebot an Nektar- und Pollenquellen.

Insgesamt 10.000 m² Fläche wurde zu Blühstreifen bearbeitet. Fünf Hirschkäfermeiler, auf dem 90 ha großen Golfgelände verteilt, bilden einen Biotopverbund, der in den vergangenen Jahren zu sichtbarem Hirschkäfernachwuchs führte.

Der Golfplatz gliedert sich in 3 Landschaftsbereiche – einen parkähnlichen Bereich, einen bewegten Flussdünen- und einen ehemaligen Flussbettbereich. Als verbindendes Element wirken die behutsam in die Landschaft eingebetteten 18 Spielbahnen.

Der Golfclub Emstal nimmt seine Verantwortung im Bereich Natur & Umwelt im gesamtgesellschaftlichen Kontext wahr und verfolgt seit Jahren konsequent seine Naturschutzstrategie.

GCE-Bienen

Die Hobby-Imker und Golfclubmitglieder Christoph Stöckler und Peter Kaß stellten im Juni drei Bienenvölker hinter der Maschinenhalle zwischen den Bahnen 4, 11 und 13 in das weitläufige Gelände.

Das Frühjahr 2021, genauer der Mai, war sehr nass und kalt. Eine Königin aus den Beständen der beiden Imker begann mit einem Teil des Bienenvolkes zu schwärmen, konnte aber eingefangen werden und fand so ihren Weg auf das Golfclubgelände. Die beiden anderen Völker entstanden als Ableger.

Je eine Brutwabe wurde in einen Kasten gesteckt, ca. sechs Wochen fütterten die Bienen eine Larve mit Gelee Royal an und schon entstand je ein neues Bienenvolk. Motivation der beiden Hobbyimker ist es, die Natur mit Insekten zu beleben. Der entstehende Honig ist eigentlich nur das positive „Abfallprodukt“. 14-tägig kontrollieren sie die Bienenstöcke. Werden Brut, Eier, Larven und verdeckelter Honig gefunden, ist alles in Ordnung. Unter Umständen wird zur Unterstützung mit Zuckersirup zugefüttert.

Im ersten Jahr gibt es noch keinen Honig. Ab dem zweiten Jahr handelt es sich dann aber um ein „Wirtschaftsvolk“, das im Juni eine erste und sechs Wochen später vielleicht sogar eine zweite Honigernte möglich macht.

„Vogelkästen-WG“

Der NABU errichtete direkt am Fahrweg über den Golfplatz eine „Vogelkästen-WG“. Golfern, aber auch Fahrradfahrern und Spaziergängern stehen so exemplarisch und anschaulich die verschiedenen Nistkästen mit Besatzzahlen des letzten Jahres vor Augen.

Zum Beispiel steht dort zu lesen, dass sämtliche Nistkästen, die auf dem 90 ha großen Areal des Golfplatzes verteilt hängen, gut besetzt waren. Neun neue Meisenkästen sind Anfang des Jahres zusätzlich aufgehängt worden. Die Schleiereule im Wirtschaftsgebäude ist fast immer anwesend.

Insgesamt konnten 48 Meisen-, 63 Staren-, 3 Kleiberbruten, 4 Halbhöhlenbrüter (Haus- und Gartenrotschwanz, Schnäpper und Rotkehlchen), 9 Sperlinge in Kästen und 8 Sperlinge im Wirtschaftsgebäude ausgemacht werden. Jeweils ein Pirol und eine Blässralle sowie mehrere Nachtigallen brüteten im Gelände. Viele Fledermauskästen wurden angeflogen.

Auf den überwiegend naturnah belassenen Flächen des Golfplatzes (nur ein Bruchteil der 90 ha werden für Golfbahnen, Abschlagflächen und Grüns benötigt) ist der Golfclub seit Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem NABU bemüht der Biodiversität Vorschub zu leisten. Die Förderung der Artenvielfalt trägt maßgeblich zur Attraktivitätssteigerung des Gesamtgeländes bei.
Die Vertreter des NABU und des Golfclub entschieden bei der Ortsbegehung über das nächste Projekt „Umsiedlung des Mauerseglerhauses“.

Das Mauerseglerhaus zieht um

2012 wurde das Mauerseglerhaus mit 48 Brutkojen auf dem weiten Areal neben der Maschinenhalle errichtet. Die Hausbaupläne und das Material stellte seinerzeit der NABU. Die Ausführung übernahmen die Holz- und Metallbauklassen der Berufbildenden Schulen Meppen. Drei Wochen benötigten 10 Schüler, um den Plan umzusetzen. Das Fundament erstellten die Greenkeeper des GCE unter Leitung von Thomas Holt.

„Mauersegler sind Kulturfolger. Das bedeutet, dass diese Vögel die ursprünglich Felswandbrüter sind, mit der Besiedlung durch die Menschen zu Brütern in alten Gemäuern wurden. Neue Baukörper, vor allem energetisch effiziente Bauten, haben aber keine Schlupflöcher mehr, durch die die Vögel in ein Haus eindringen und dort brüten können. Mauersegler sind zudem Koloniebrüter, die ihre Brutplätze eng beieinander anlegen“ so erläuterte Jürgen Kronemeyer vom NABU.

9 Jahre stand das Mauerseglerhaus auf dem Gelände des Golfclub. Viele verschiedene Vogelarten nahmen die Brutkojen dankbar an. Leider fand kein Mauersegler seinen Weg dorthin. Clubpräsidentin Gunda Dröge und Platzwart Henning Oldekamp gingen daher gerne auf die Bitte vom NABU ein, das Mauerseglerhaus umzusiedeln.

Auf dem Gelände der reformierten Kirche in Lingen findet es sein neues zu Hause. Ersatzweise tritt an die Stelle auf dem Golfplatz ein „Starenbaum“. Ein Stamm mit vielen Starenkästen soll zukünftig Stare, die ebenfalls zu den Koloniebrütern zählen, zum Brüten Platz gewähren.

Coursemarshals on Tour

Unter Leitung von Ina Gräfin von Galen und mit starker Unterstützung seitens Günter Goebel fuhren die Coursemarshals mit ihrem feuerroten Coursemarshal-Mobil regelmäßig auf die Runde.
Zum Team zählen Heinz Borg, Dieter Hildebrandt, Ulli Weckwerth, Max Tautz, Uve von Seggern, Günter Packeiser, Heinrich Lange, Paul Overberg, Wilhelm Meyerhoff, Gabriele Krings, Klaus Kinastowski, Heinz Feitsma, Hans-Hermann Foppe, Hermann Gruber.

Neu hinzu gekommen sind Günther Reckmann und Antonius Hemmelder.

Von DiDaGo bis MiHeGo

Die Herrengolf-Turniere fanden in dieser Saison nicht nur wie gewohnt an den Mittwoch Nachmittagen, sondern zusätzlich an Freitag Nachmittagen statt.

Den beruflichen Verpflichtungen sowie dem Freizeitverhalten möglichst breiter Herrenschichten wurde damit Rechnung getragen. Stephan Fürstenberg, Christian Wörsdörfer, Björn Scheunemann und Jörg Uphus organisierten die Turniere.

Bis in den späten Oktober reichte die erfolgreiche DiDaGo-Saison im Golfclub Emstal. Vom Scramble-Turnier Ende Juni, das nach Gewitterverzögerung 45 Minuten später startete, auf 9-Loch verkürzt wurde und

mit 30 Punkten für den Sieger-Flight, gefolgt von dreimal 29 Punkten herausragende Ergebnise präsentierte, bis hin zum Freundschaftsspiel im September mit den Bentheimerinnen, das einmal mehr viele alte Bekannte zueinander führte und dessen Pokal die Emstalerinnen mit durchschnittlich 29 zu 24 Punkten verteidigen konnten.

Ladies Captain Beate Speidel wurde unterstützt von Bettina Kahlert, Ute Winkelmann und Ulrike Stemann.

Ein großes Seniorenfeld freute sich Anfang Juni über das Freigetränk von Joachim Brunswicker anlässlich seines Hole-in-One an Bahn 5.

Siegerehrungen konnten seit Juni wieder stattfinden und Seniorencaptain Hermann Hesse die ausgelobten Preise endlich wieder direkt an die Sieger überreichen.

Nahezu jedes Seniorenspiel fand großzügige Sponsoren. Die Felder waren konstant groß. Eine fast normale Saison fand Mitte Oktober traditionell ihren Abschluss.

Turniere im Sommer

Porsche-Cup

Den Auftakt bildete das Einladungsturnier „Mayrose“ im Juni.

Es folgte das Einladungsturnier des Porsche Zentrums Osnabrück, das 72 Golfer aus der Region Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim zu einem großartigen Turnier im Emstal zusammenführte. Geschäftsführer Peter Etzbach informierte über einen besonderen Kundenservice im flächenmäßig sehr großen Einzugsbereich des Porschezentrums: Kooperationen mit ortsansässigen Autowerkstätten machen nicht länger den Weg nach Osnabrück notwendig.

Die Teilnehmer für das Deutschlandfinale wurden an dem sonnigen Samstag in Lingen ausgespielt. Außerdem purzelten eine Menge Handicaps. Die höchsten Unterspielungen wurden mit 61 und 64 Nettopunkten von Gästen mit Handicap 54 eingefahren.

Das „Race-to-Madeira“ war ein Serienspiel. Hatte man an allen drei möglichen Spielen teilgenommen, winkte dem Sieger aus allen drei Wertungen eine Woche Golfurlaub auf Madeira.

54-Loch – der Marathon unter den Turnieren

Das 54-Loch-Turnier – nun schon zum 15. Mal von Frank Wichtrup and Friends organisiert – startete in den frühen Morgenstunden im Kanonenstartmodus mit einem weithin hörbaren Schreckschusspistolenschuss von Björn Scheunemann.

Bei der Rückkehr nach Runde 1 gab es das wohlverdiente Frühstück. Nacheinander auf die Runde ging es alsdann auf die zweiten 18-Loch. Auffüllen der Energiespeicher danach mit Spaghetti Bolognese bei Lisa vor dem Start auf die Löcher 37 – 54. Für einige Teilnehmer wurde es eine lange 3. Runde. Die letzten kamen mit „Ballsuchunterstützung“ von Spielführer Ulli Weckwerth um 22.20 Uhr im späten Dämmerlicht ins Clubhaus zurück. Schnitzel mit Pommes warteten schon auf die wackeren Spieler*innen. Der älteste Teilnehmer Bruno Ghibely erzielte das zweitbeste Nettoergebnis und unterspielte sich auf den Runden.

Golfakademie Cup

105 Teilnehmer gingen beim Turnier unserer Pros an den Start. Als Starter fungierten höchstpersönlich Spielführer Ulli Weckwerth und Clubpräsidentin Gunda Dröge.

Um zur Siegerehrung und dem Essen am Abend einen reibungslosen Ablauf garantieren zu können, wurden bereits am Start die Nachweise der geimpften, genesenen oder derer mit tagesaktuellem Test überprüft. Das große Teilnehmerfeld kam trocken über die Runde, der Regen setzte erst am Abend ein.

Dino Engwicht hatte viele wunderbare Preise organisiert und sammelte mit einer Lotterie zugunsten der Jugendarbeit so manchen Euro ein. Dem Gewinnerlos winkte ein herausragender, individualisierter Driver. Grund genug für die anwesenden Golfer großzügig Lose einzukaufen.

Bekuplast Cup

Der ungeschlagen großzügigste Ausrichter in dieser Saison war die Familie Roelofs. Hochwertige Tee-off Geschenke, vorbildliche Rundenverpflegung, Chateau-Stop, edle Preise in der mittlerweile schon legendären „Knitterbox“, einem Produkt der Firma Bekuplast und schließlich die Einladung des Turnierfeldes zum Abendessen genossen die Emstaler*innen und Gäste der Familie Roelofs. Immer wieder erschwerten starke Schauer das Spiel. Zeitweiliges Wasser und böige Winde stellten für alle eine Herausforderung dar. Dennoch konnten 12 Unterspielungen eingefahren werden.

Turnier des Vorstands

Das Vorstandsturnier konnte bei moderaten 25° und strahlendem Sonnenschein starten. Der Modus ist traditionell der Chapman-Vierer. Beide Partner schlagen jeweils auf ihrem Tee ab (es kann nur der gelbe und rote Platz gespielt werden). Nach dem ersten Schlag spielt jeder Spieler den zweiten Schlag mit dem Ball seines Partners. Danach entscheiden die Partner, welcher der beiden Bälle weitergespielt werden soll. Dieser Ball wird abwechselnd bis ins Loch oder zur Aufnahme weitergespielt (Stableford Modus). Es gab für jeden ein Foto zur Erinnerung und zum hervorragenden Dinner bei Lisa hatten sich 80% aller Turnierteilnehmer am Abend im Clubhaus wieder eingefunden.

Lisa hatte butterzarten Rinder- und Schweinebraten, ausgefallene Salate (Gurken-Mohn und Rote Beete-Schafskäse), überbackenen Blumenkohl und Kartoffelgratin gezaubert. Zum Dessert eine Variation von Kuchen und Früchten auf Sahne.

Gastro- und Greenkeeper Cup

Die Besonderheit dieses Golfturniers ist es, dass nach 9 Loch ein Fragebogen zu den Platzgegebenheiten zu beantworten ist. Die Verpflegungspause im Chateau nutzten die Flights, um den Bogen auszufüllen. Den ausgelobten Sonderpreis erringt der- bzw. diejenige, mit den meisten richtigen Antworten. Der Zuspruch zu diesem Turnier war wie in den Vorjahren übergroß. 119 Teilnehmer*innen gingen an den Start. Ute Winkelmann erstellte die Startliste, übernahm 6 Stunden Startertätigkeit sowie die Scorekarten-Auswertung und übernahm schließlich die Siegerehrung. Im Anschluss führte Headgreenkeeper Thomas Holt interessierte Mitglieder auf das Grün der Bahn 18 und nahm einen Bodenquerschnitt. Damit demonstrierte er die Notwendigkeit der Sanierung des Grüns. Der Bodenquerschnitt zeigte starke Verdichtung und fehlende Wasserableitfähigkeit. Im Herbst/Winter 2021/2022 steht die Renovierung des Grüns an.

Im Biergarten ging anschließend ein ganz wunderbarer Turniertag zu Ende.

Querfeldein

Angelika und Uwe Sasse, Benedikt Köster, Heike und Carsten Kip und Jochen Kopp bildeten das diesjährige Querfeldeinteam. Die Scorekarten ebenso wie die dazugehörige Erläuterung waren so perfekt gestaltet, dass für jede(n) Spieler*in der Course eindeutig ersichtlich war.

Großzügige Bewirtung vom Tee off über das Chateau bis zur abendlichen Grilleinladung waren die angenehmen Begleitumstände des traditionellen Turniers. Die Ausrichtung war sportlich ambitioniert. Bahn 1 und 2 starteten gleich mit der Herausforderung von zu überspielenden Baumreihen. Auf den Bahnen 5, 7 und 10 führte sich dies fort. Very tricky erwies sich Bahn 11. Von der eigentlichen Bahn 11 musste die Sandmagerrasenfläche hin zur eigentlichen Bahn 5 gespielt werden und dies ohne Unterstützung einer Dropping Zone. Auf Bahn 16 und 17 ging es wieder über Bäume. Gute Ergebnisse lieferten die, die in der Lage waren möglichst exakt Entfernungen einzuschätzen und dann auch möglichst punktgenau anzuspielen – eben nichts für „passt schon“. Ein komplett anderer Platz ohne große Greenkeeping-Maßnahmen im Vorfeld prägten das diesjährige Turnier. 5 bis 5 ½ Stunden war man bei bestem Spätsommerwetter unterwegs. Wir sind bereits jetzt gespannt auf den Cross-Country-Course 2022.

Emskrötenspezial

Seit 1983 gibt es das „Emskröten Spezial“. Die Dienstags-Damen riefen es seinerzeit ins Leben. Die Damen laden einen Herrn ihrer Wahl, der nicht ihr Lebenspartner sein darf, zu einem Vierer mit Auswahldrive ein. Ruhiges Herbstwetter war der diesjährige Begleiter. Viele einfallsreiche „Krötengeschenke“ wechselten vor Spielstart die Besitzer.

Kapitänsbecher

Über die gesamte Saison wird dieses Format im GCE ausgespielt, abwechselnd mit einer ¾ bzw. mit ganzer Vorgabe.
Im K.o.-Modus geht es bis zum Schlusssieg, den in diesem Jahr mit 3 vor 2 Matthias Wessmann vor Hannes Koch nach Hause trug. Herzlichen Glückwunsch!

Ligageschehen

AK 65 Damen

Hatten die AK 65 Damen auf heimischem Platz noch mit 4:0 souverän gesiegt, mussten sie in Isernhagen eine 4:1 Schlappe hinnehmen. Bei 35° und extremer Schwüle stellte es eine körperliche Strapaze dar, den Course überhaupt unbeschadet zu überstehen. Niedersachsenweit sollten die Ligaverantwortlichen intensiv darüber nachdenken, an solch wetterextremen Tagen zumindest mal die Runde auf 9-Loch zu kürzen. Unserer Ligamannschaft steckte noch am darauffolgenden Tag die körperliche Anstrengung in den Knochen. Beim GC Oldenburger Land spielten die Ladies wieder locker auf und fuhren mehr als verdient einen 3:1-Sieg ein. Herzlichen Glückwunsch! Im Club zur Vahr gegen den GC Isernhagen folgte dann aber eine weitere Schlappe. Der Abstieg war nicht mehr abzuwenden. Nach so langen Jahren in der höchsten Liga ist das vielleicht

zu verschmerzen, zumal auch im Golfsport gilt: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.

AK 30 Damen

Die AK 30 Damen konnten erfolgreich den zweiten Platz in Green Eagle verteidigen. Am Ende der Saison stand schließlich der Klassenerhalt.

DGL Liga-Damen

Die DGL Liga-Damen fuhren souverän einen Sieg in Ankum ein. Über alle Spiele saß dann aber nicht mehr als ein unglücklicher 6. Platz drin – die ersten 5 Mannschaften stiegen auf. Im nächsten Jahr wird erneut angegriffen. Das wöchentliche Mannschaftstraining bildet dafür den Grundstock. Alles in allem waren die Liga Captains Dr. Angelika Sasse und Heike Kip aber zufrieden mit den Leistungen der Mannschaften.

Jung Senioren I

Carsten Kip , Captain der Jung Sen I berichtete von den 3 Spieltagen der Gruppe IV A in Bremerhaven im Juni, in Vechta im Juli und zu Hause im Oktober. Jeweils 6 Zweierpaarungen, die im Viererflight auf die Runde gingen, standen auf dem Programm. Das Ergebnis in Bremerhaven fiel mit 3,5:5,5 zu

gunsten des GC Bremerhaven-Geestemünde aus. Teilweise waren es sehr unglückliche Niederlagen. Nach dem 1. Spieltag stand der GCE auf Tabellenplatz 3. Im Zweier gegen Deinster II in Vechta galt es nach der Auftaktniederlage keinesfalls zu verlieren, um eine möglichst gute Ausgangsposition für den letzten Spieltag in Lingen zu schaffen. Es wurde ein sehr knappes Match, das Stephan Rusch, Helmut Renze, Christian Wörsdörfer, Jörg Uphus, Jörg Thole und Carsten Kip mit einem Unentschieden einfahren konnten. Nach dem zweiten Spieltag stand Vechta verlustpunktfrei an der Tabellenspitze. Die Mannschaften aus Bremerhaven, Deinste und Emstal standen auf den Abstiegsrängen. Im Oktober ging es dann gegen den Tabellenführer aus Vechta. Das Team aus dem Oldenburger-Münsterland trat mit einem durchschnittlichen Handicap von 6,9 zu dem vom GCE von 8,2 an. Julian Boller, Stephan Rusch, Helmut Renze, Matthias Wessmann, Jörg Thole und Christian Wörsdörfer gingen in die Zweier. Kapitän Carsten Kip leistete seelischen Beistand. 10 Bahnen lang sah es sehr gut aus für den GCE. Eine Schwächephase drohte das Match zu kippen. Es reichte am Ende noch für ein Unentschieden. Das bedeutete Klassenerhalt, da Deinste II in Bremerhaven auch nur Unentschieden spielte. Vechta steigt auf, Deinste II ab.

Mannschaftscaptain Carsten Kip gibt sein Amt an Stephan Rusch ab. Kip wurde im Sommer 60 und möchte in einer Liga „AK30“ jüngeren das Feld überlassen. „Mein Dank gebührt der Mannschaft, die seit 2016 immer toll mitgezogen hat und sich als wirklich pflegeleicht erwies. So habe ich das Kapitänsamt nie als Belastung empfunden und habe es immer mit Freude ausgeführt. Meinem Nachfolger Stephan wünsche ich viel Spaß, sportlichen Erfolg und stets ein glückliches Händchen“, so Kip. Wir bedanken uns bei Carsten für lange Jahre unglaublich engagierte Leitung der Jung Sen I Mannschaft. Die Ligamannschaften sind das sportliche Rückgrat des Clubs. Er hat eine ambitionierte Mannschaft vorbildlich zusammengehalten. Stephan Rusch wünschen wir einen guten Start.

Marie Jean Lüdtke Vizemeisterin bei AK 30 Landesmeisterschaft

Am 11. und 12. September fanden im Golfclub Sieben-Berge Rheden die diesjährigen Einzelmeisterschaften des GVNB statt. Bei sehr guten Wettkampfbedingungen kam Marie Jean Lüdtke am ersten Tag noch hinter Sabine Krelle vom GC Bremer Schweiz und Kerstin Grotzer vom GC Isernhagen als Drittplatzierte ins Ziel. Schließlich konnte sie sich aber mit 167 Schlägen hinter Kerstin Grotzer (164 Schläge) den Vizemeisterinnen-Titel sichern.
Wir gratulieren herzlich.

AK 30 Deutsche Meisterschaft

Marie Jean Lüdtke war bei der Deutschen Meisterschaft AK 30 im Golf Club Pfalz in Neustadt an der Weinstrasse dabei. Bereits im letzten Jahr nahm Marie Jean Lüdtke an den Deutschen Meisterschaften der AK 30 in Frankfurt Dreieich teil.

Vom 2. bis 4. Juli 2021 verlangte der anspruchsvolle Kurs des Pfälzer Golfclubs den 42 Handicapstärksten Amateur-Golferinnen der Altersklasse ab 30 Jahren einiges ab. Nach der ersten Runde am Freitag kam Marie Jean mit einer 78er Runde, dem geteilten Drittbesten Ergebnis ins Ziel. Der Parkland-Course zeigte sein bestes Gesicht bei sonnig warmem Wetter am Samstag. Doch die Emsländerin zog sich bei einem Schlag aus dem Rough eine Zerrung der Schulter zu. Auch die Behandlung durch eine Physiotherapeutin brachte keine entscheidende Besserung. Lüdtke musste die zweite Runde mit 88 Schlägen beenden. Dennoch reichte es für die Finalteilnahme am letzten Tag. Insgesamt 14 Damen konnten sich für die Finalrunde qualifizieren. Doch Marie Jean konnte nicht an ihre gute Leistung vom ersten Tag anknüpfen, die Schmerzen in der Schulter machten ihr zu schaffen.

Als Fazit blieb: In dem Feld der Konkurrentinnen aus Stuttgart, München, Berlin, Hösel etc. dabei zu sein, folgte dem olympischen Gedanken und selbst noch am Finaltag mitzumischen machte Marie Jean Lüdtke stolz.

Newcomer Support

An Donnerstag nachmittagen organisierte auch in diesem Jahr Hans Hermann Foppe wieder die vorgabewirksam zu spielenden Runden der Neulinge mit Unterstützung „alter Hasen“.

Sigrid und Hermann Gruber sowie Renate und Klaus Kinastowski übernahmen das für die Tiger-und-Rabbit Turniere einmal monatlich an den Sonntagen. Unsere Neumitglieder bekommen auf diese Weise Turniererfahrung und lernen gleichzeitig andere Mitglieder im Club kennen. Beide etablierten Formate tragen nachweislich zur erfolgreichen Entwicklung unseres Golfclubs bei.

4. Jugendturnier

Am zweiten spätsommerlichen Septemberwochenende ging das 4. Jugendturnier der Saison auf die Runde. Die Älteren gingen mit Abschlägen von Rot und Gelb für die 9-Loch Runde. Connor Bembenek unterspielte sich mit einer Runde 2 unter Par.

Die Jüngeren starteten von den Orange-Abschlägen oder von den Jugendabschlägen und absolvierten 5 Bahnen.

Insgesamt konnten zwei Unterspielungen erspielt werden.

Schulsport Golf

16 Schüler und Schülerinnen der Jahrgangstufe 12 des gymnasialen Zweiges der Berufsbildenden Schule Lingen erarbeiteten ihre Sportnote in diesem Halbjahr unter lehramtlicher Begleitung der Schulleiterin Petra Niewiera.

Die Theorieeinheiten hatten bereits zu Jahresbeginn in der Schule stattgefunden bis es dann endlich dank gesunkener Corona-Inzidenzen zum Kleingruppentraining auf den Golfplatz gehen konnte.

Mit tatkräftiger Unterstützung von GCE-Mitglied Margit Lehmkuhl-Wiese, einer weiteren Lehrerin, die wir als Neumitglied im GCE begrüßen, sowie einem FSJ-Schulpraktikanten startete in Zusammenarbeit mit der Golf- akademie Emstal der Praxisteil auf der Driving Range. “Wie halte ich einen Golfschläger richtig?“, „Wie gelingt der perfekte Schwung?“ - die Jugendlichen schlugen eimerweise Bälle auf der Driving Range, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu perfektionieren. Für die Schüler ist das „Schule Projekt Golf“ die Gelegenheit den Sport kostenlos und unverbindlich auszuprobieren. Die Schläger wurden gestellt. Mitzubringen waren lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung. Die Übungseinheiten für das kurze Spiel auf der Chip Area, und das Putten auf dem Übungsgrün folgten. Schließlich ging es auf den Platz.

Kurz vor den Sommerferien erarbeiteten sich die Schüler*innen die Zeugnisnote aus Klausur und praktischen Prüfungen. Alle Teilnehmer*innen hielten zum Abschluss – dem Kleingruppen-Intensivtraining sei Dank – die Platzreifeurkunde stolz in der Hand. Die Zeugnisnoten verkündete Petra Niewiera anlässlich des Abschlussgrillens auf der Clubhausterrasse.

Komplette Jahrgangstufe auf dem Golfplatz

*An den letzten zwei Tagen vor den niedersächsischen Sommerferien stellten sich alle fünf Klassen der Jahrgangstufe 8 der Marienschule Lingen zum Golfschnuppern auf dem Golfplatz ein. Nur mit tatkräftiger Unterstützung ehrenamtlicher Helfer*innen unseres Clubs konnte das ambitionierte Teilnehmerkontingent von über 100 Schüler*innen in den Griff bekommen werden. Per Fahrradtour ging es von der Schule zum Golfplatz in Beversundern und ab auf die Driving Range. Nach kurzer Einweisung konnten auch schon die ersten langen Schläge der Kids erfolgen. Szenenwechsel: auf dem Putting Green erfuhren die Jugendlichen, dass Golf zwar ähnlich aussieht wie Minigolf, dass aber zusätzlich Rasenbeschaffenheit, Bodenwellen, Steigungen und Gefälle den Weg des Balles ziemlich unberechenbar machen.*

Sommercamp der Jugend

Von Dienstag bis Freitag jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr hieß es für 23 Kids konzentriert Golf lernen. Trainiert wurde auf allen Übungsarealen. Driving Range, Putting-Übungsgrün und Chip Areas waren in dieser Woche vormittags für die Jugendlichen reserviert.

Als Gimmick gab es am Mittwoch eine Planwagenfahrt. Thomas Holt fuhr die Kids von der Driving Range zur Maschinenhalle. Mittags trafen sich alle zum gemeinsamen Essen. Pizza, Pommes, Hähnchen-Nuggets und Spaghetti kamen bei den Kindern und

Jugendlichen gut an. Am Donnerstag hatte Dino Engwicht Startzeiten zur Abnahme der Platzreife für die Newcomer unter den Jüngsten gebucht. Alle konnten diese Hürde nehmen.

Freitag schloss das 3. Jugendturnier in diesem Jahr die Sommercamp Woche ab. Immerhin zwei Unterspielungen saßen drin.

Ein großes Dankeschön an alle begleitenden Eltern und an Achim Brunswicker und Sabine Diepenbrock, die den Teilnehmer*innen die gesamte Zeit mit großer Geduld und Gelassenheit das Golfspiel näher brachten.

Ferienpassaktion der Stadt Lingen

Insgesamt an drei Nachmittagen ging es für die LIngener Ferienpasskinder auf die Golfanlage in Beversundern.
Nach kurzer theoretischer Einführung durch unseren Pro Dino Engwicht konnten die Jugendlichen aber auch schon lange Schläge auf der Driving Range, das kurze Spiel rund um die Chip Areas und das Putten auf dem Puttin Green am Clubhaus üben. Die ausnahmslos interessierten und hoch motivierten Kinder gewannen auf diese Weise an den drei Nachmittags-Events erste Eindrücke vom Golfspiel.

Golfclub Emstal beteiligt sich an Kinderschutzallianz

Kinder bewegen sich im öffentlichen Raum. Auf dem Weg zur Schule, zum Sport oder zu Freunden. Gefahren, die außerhalb der Aufsicht von Erziehungsberechtigten bestehen, können Kinder oft nicht einschätzen.

Mit der Einrichtung einer Kinderschutzinsel geben wir als Golfclub des DGV den Kindern das Zeichen, dass sie in unserem Club Schutz finden können. Der Präsident des Golfverbandes Niedersachsen/Bremen Michalak informierte Präsidentin Gunda Dröge persönlich zu der Beteiligung an diesem Projekt durch den DGV.
Die Kinderschutzallianz ist ein Zusammenschluss von Wirtschaft, Staat, Wissenschaft und Verbänden, die sich der gesellschaftlichen Verantwortung stellen, sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Entschlossenheit zu bekämpfen.

Als Golfclub, den eine sehr aktive Jugendarbeit auszeichnet, sind wir gerne dabei, zum Schutz von Kindern beizutragen und zivile Courage zu zeigen.
In der um die Spartenleiter erweiterten Vorstandssitzung im Juli informierte die Präsidentin über den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport. Der Kreissportbund unterstützt dieses bundesweite Projekt.

Paul Berning im Jugendkader

Beim Lucky 33 Spiel war man auf sein Talent aufmerksam geworden. Im Oktober 2021 ist Paul Berning in den Landesjugendkader des GVNB AK 12 aufgenommen worden.
Für Spieler/innen bis AK 12 ist dieser Kader der höchst mögliche Förderkader auf Landesfachverbandsebene. Paul wird regelmäßig am Kadertraining im Trainingsstützpunkt Osnabrücker Golfclub teilnehmen.

Abschlussturniere 2021

Die Herren am Freitag machten den Anfang. Der letzte Starkregenschauer des Tages war grade herunter gegangen, die Sonne setzte sich durch und die Herren starteten auf ihre letzte 18-Loch Runde am Freitag, Mitte Oktober. Das gemeinsame Abschlussessen bei Lisa mit Rinderfilet, folgte am darauffolgenden Mittwoch nach dem letzten Mittwochs – Herren- Abschlussspiel.

Die Damen zogen Dienstag darauf nach. Im Dreier Scramble, nicht vorgabewirksam, gingen noch einmal 45 Damen auf die Runde. Zum gemeinsamen Abendessen stießen auch noch wegen Arm, Rücken, Bein „spielausgebremste“ Ladies hinzu. So rasch war diese, immer noch von Corona Regeln geprägte, Saison vergangen.
Kurz vor der Zeitumstellung brachten dann auch die Senioren ihr letztes Saisonspiel auf den Platz. Jetzt gilt es durchzuhalten bis im Frühjahr des kommenden Jahres die neue Spielsaison eröffnet wird.

Winterzeit ist Aufteezeit

Ist der Boden gefroren, bleibt der/dem hartgesottenen Golfer*in nichts anderes übrig, als den Spielball aufzuteen.

Aber auch wenn der Boden regenschwer und matschig ist, muss der Ball in den Wintermonaten auf den „Norderneyer Teller“, die Multimat-Matte oder ein anderes Modell der Auftee-Hilfen.

Jedes Divot, das jetzt aus dem Fairway herausgeschlagen wird, erholt sich frühestens im nächsten Frühjahr, denn die Graswachstumsphase beginnt erst bei deutlich über 10°. Wir Emstaler Golfer*innen sind so stolz auf die weiten grünen Fairways. Da lohnt es sich, einen Beitrag zu leisten.

Wintergrüns und Ersatzabschläge werden eingerichtet. Carts und Trolleys sind nicht erlaubt, das Bag muss getragen werden. Den aktuellen Stand der Einschränkungen entnehmen sie bitte jederzeit dem Schwarzen Brett im Clubhaus oder der GCE-Website.

Allen Golfern und Golferinnen
ihren Familien,
allen Mitarbeitern,
ehrenamtlich tätigen Mitgliedern,
Freunden, Ausrichtern
und Sponsoren des GC Emstal ...

wünschen wir
einen geruhsamen
Jahresausklang und
ein glückliches, gesundes
neues Jahr 2022.

Der Vorstand

Mit dem richtigen Drive zur passenden Vermarktung!

Shop Norderney • Tel. 04932 869 68 60
www.engelvoelkers.com/ostfriesland

ENGEL&VÖLKERS

Impressum:

Golfclub Emstal e.V.
Beversundern 3
49808 Lingen (Ems)
Telefon 0591/63837

Redaktion: Gunda Dröge
Gestaltung: www.ude-werbeagentur.de

Die Redaktion übernimmt für unverbindlich eingesandte Manskripte, Bildmaterial und sonstige Unterlagen keinerlei Haftung.

GOLF& NATUR DGV Zertifikat GOLD

GOLF CLUB EMSTAL E.V.